

## Zeitstrahl Arbeitswelt

### ZEITSTRAHLMETHODE

Bei der Zeitstrahlmethode geht es darum, sich einen einleitenden Überblick über die zeitliche Abfolge mehrerer Ereignisse aus einem bestimmten Themenbereich zu verschaffen.

Dazu wird ein Zeitstrahl ausgelegt. Die Teilnehmenden erhalten Ereigniskarten (ohne zeitliche Zuordnung) und äußern Vermutungen, wo die Karten zeitlich einzuordnen sind. Dem Zeitstrahl werden nach und nach schätzend die Ereignisse von den Teilnehmenden zugeordnet.

Für die hier vorgeschlagenen Ereignisse zum Thema Arbeit wird empfohlen, den Zeitstrahl von 1800 bis 2019 auszulegen, im Abstand von 50 Jahren die Jahreszahl zu markieren (1800; 1850 usw.). Politische Großereignisse wie zum Beispiel die Märzrevolution 1848 können vorab eingetragen werden. Insgesamt gibt es fünf verschiedene Themenbereiche mit jeweils 5 Karten: Migration, Geschlecht, Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), Arbeitsbedingungen und soziale Sicherungssysteme.

### Auflösung

- |  |   |
|--|---|
| <b>1848</b> Märzrevolution in Deutschland  | <b>1949</b> Laut DDR-Verfassung haben Mann und Frau das Recht auf gleichen Lohn bei gleicher Arbeit |
| <b>1871</b> Erste Anwerbung von (Berg-)Arbeitern aus Schlesien, Preußen, Posen   | <b>1949</b> Tarifvertragsgesetz tritt in Kraft  |
| <b>1873</b> Die Buchdrucker schließen den ersten Tarifvertrag ab   | <b>1955</b> Erstes westdeutsches Anwerbeabkommen für Arbeitskräfte mit Italien                      |
| <b>1883</b> Krankenversicherung als erste Sozialversicherung in Deutschland  | <b>1957</b> ILO-Abkommen zur Abschaffung der Zwangsarbeit   |
| <b>1889</b> Gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland  | <b>1958</b> Westdeutsche Frauen bleiben gesetzlich an den Haushalt gebunden                         |
| <b>1913</b> 3900 Studentinnen an deutschen Hochschulen, das sind 4,3 Prozent aller Studierenden  | <b>1958</b> ILO-Abkommen zu Maßnahmen gegen Diskriminierung im Beruf                                |
| <b>1918</b> Gesetzlicher Achtstundentag in Deutschland   | <b>1960</b> Westdeutsches Anwerbeabkommen mit Spanien   |
| <b>1918</b> Novemberrevolution, Beginn der Weimarer Republik   | <b>1961</b> Westdeutsches Anwerbeabkommen mit der Türkei  |
| <b>1918</b> Stinnes-Legin Abkommen schafft die Grundlage für Tarifverhandlungen  | <b>1961</b> Einführung der Sozialhilfe in Westdeutschland   |
| <b>1919</b> Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) wird gegründet  | <b>1973</b> ILO-Abkommen zur Abschaffung der Kinderarbeit   |
| <b>1919</b> Gründung des Völkerbundes  | <b>1977</b> In Westdeutschland erhalten Frauen das uneingeschränkte Recht zu arbeiten               |
| <b>1926</b> Sklavereiabkommen des Völkerbundes, zur Abschaffung der Sklaverei  | <b>1977</b> Im Arbeitsgesetzbuch wird in Ostdeutschland die 5-Tage-Arbeitswoche eingeführt          |
| <b>1927</b> Arbeitslosenversicherung in Deutschland eingeführt   | <b>1980</b> Ostdeutsches Anwerbeabkommen mit Vietnam  |
| <b>1945</b> Ende des Zweiten Weltkrieges, Gründung der Vereinten Nationen  | <b>1980</b> Gesetz zur Gleichbehandlung von Mann und Frau am Arbeitsplatz                           |
| <b>1947</b> In Ostdeutschland wird die gesetzliche Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung für Arbeiter_innen und Angestellte gegründet | <b>1985</b> Vereinte Nationen beschließen Abschaffung von Frauendiskriminierung                     |
| <b>1949</b> Grundgesetz tritt in Kraft   | <b>2005</b> Das Hartz-IV-Gesetz tritt in Kraft  |
| <b>1949</b> Verfassung der DDR tritt in Kraft  | <b>2012</b> Blue-Card für Hochqualifizierte aus Nicht-EU Ländern wird eingeführt                    |
| <b>1949</b> ILO-Abkommen zur Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen   | <b>2015</b> Gesetzlicher Mindestlohn wird in Deutschland eingeführt                                 |

REQUISITEN EREIGNISKARTEN

Geschichtliche Eckdaten	Arbeitsmigration	Geschlechterverhältnis
<p><b>Märzrevolution</b> in Deutschland: Wahlen und Einberufung liberaler Regierungen in Einzelstaaten</p>	<p>Erste <b>Anwerbung von (Berg-)Arbeitern</b> aus Schlesien, Preußen, Posen</p>	<p><b>3900 Studentinnen</b> studieren an deutschen Hochschulen, das sind 4,3 % aller Studierenden</p>
<p><b>Novemberrevolution:</b> Beginn der Weimarer Republik (parlamentarische Demokratie, allgemeines und gleiches Wahlrecht, Wahlrecht für Frauen)</p>	<p>Westdeutschland wird als »Einwanderungs- land« bezeichnet: Unterzeichnung erstes <b>Anwerbeabkommen für Arbeitskräfte mit Italien</b></p>	<p><b>Westdeutsche Frauen bleiben an den Haushalt gebunden.</b> Ein Gesetz schreibt fest: Die Frau führt den Haus- halt und darf nur arbeiten, wenn es damit vereinbar ist</p>
<p><b>Gründung des Völkerbundes</b></p>	<p><b>Anwerbeabkommen mit Spanien:</b> 600 000 spanische Arbeitende kommen nach Westdeutschland</p>	<p><b>Westdeutsche Frauen erhalten das Recht unein- geschränkte zu arbeiten.</b> Ein Gesetz schreibt fest: Ehegatten führen Haushalt zusammen und dürfen beide arbeiten</p>
<p>Ende des Zweiten Weltkrieges, <b>Gründung der Vereinten Nationen</b> (Sicherung von Frieden und Menschenrechten)</p>	<p><b>Anwerbeabkommen mit der Türkei:</b> 860 000 türkische Arbeitende kommen nach Westdeutschland</p>	<p>In Westdeutschland wird ein <b>Gesetz zur Gleichbehandlung von Mann und Frau</b> am Arbeitsplatz beschlossen</p>
<p><b>Grundgesetz</b> tritt in Kraft (Gleichberechtigung von Männern und Frauen, Sozialstaatsgebot)</p>	<p>Hochqualifizierte Personen aus Nicht-EU-Ländern können mithilfe der »<b>Blue-Card</b>« Arbeiterlaubnis von bis zu vier Jahren erwerben</p>	<p>Die Vereinten Nationen beschließen die <b>Abschaffung jeglicher Form der Diskriminierung von Frauen</b></p>
<p><b>Verfassung der DDR</b> tritt in Kraft (Gleichberechtigung von Männern und Frauen, Recht auf Arbeit)</p>	<p><b>Anwerbeabkommen mit Vietnam:</b> 60 000 vietnamesische Arbeitende kommen nach Ostdeutschland</p>	<p>In Ostdeutschland haben Mann und Frau das Recht auf <b>gleichen Lohn bei gleicher Arbeit</b></p>



REQUISITEN EREIGNISKARTEN

ILO-Kernarbeitsnormen	Arbeitsbedingungen	Sozialversicherung
<p>Die <b>Internationale Arbeitsorganisation (ILO)</b> wird zur Förderung von Menschen- und Arbeitsrechten gegründet. Ihre Normen sind heute (2019) für die 187 Mitgliedstaaten verpflichtend</p>	<p>Die Buchdrucker schließen <b>ersten Tarifvertrag</b> in Deutschland ab. Ein Tarifvertrag zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften regelt unter anderem Lohn und Arbeitszeit</p>	<p>Eine <b>Krankenversicherung</b> wird als erste Sozialversicherung in Deutschland eingeführt</p>
<p>ILO-Abkommen: <b>Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen</b>. Gewerkschaften dürfen gegründet werden und über Arbeitsbedingungen verhandeln</p>	<p>Im <b>Stinnes-Legin-Abkommen</b> erkennen Arbeitgeberverbände die Gewerkschaften als Vertreter von Arbeitern an. Das schafft die Grundlage für Tarifverhandlungen</p>	<p>In Deutschland wird eine gesetzliche <b>Rentenversicherung</b> eingeführt</p>
<p>Das ILO-Abkommen zur <b>Abschaffung der Zwangsarbeit</b> wird beschlossen</p>	<p>In Deutschland wird mit einem Gesetz der <b>Achtstundentag</b> eingeführt</p>	<p>In Deutschland wird eine <b>Arbeitslosenversicherung</b> eingeführt</p>
<p>ILO-Abkommen zu <b>Maßnahmen gegen Diskriminierung</b> in Beschäftigung und Beruf (wegen Hautfarbe, Geschlecht, Religion oder Herkunft)</p>	<p>Das westdeutsche <b>Tarifvertragsgesetz</b> regelt die Rechte und Pflichten der Tarifvertragsparteien (Arbeitgeber und Gewerkschaften)</p>	<p>Einführung der Sozialhilfe in Westdeutschland. Erstmals gibt es einen gesetzlichen Anspruch auf die <b>Sicherung des Existenzminimums</b> für Arme</p>
<p>Das ILO-Abkommen zur <b>Abschaffung der Kinderarbeit</b> wird beschlossen</p>	<p>In Deutschland wird ein allgemeiner <b>gesetzlicher Mindestlohn</b> eingeführt</p>	<p>Das <b>Hartz-IV-Gesetz</b> tritt in Kraft: Maximal 18 Monate Arbeitslosengeld I, dann privates Vermögen aufbrauchen, dann Arbeitslosengeld II zur Sicherung des Existenzminimums</p>
<p><b>Sklavereiabkommen des Völkerbundes</b>, zur Abschaffung der Sklaverei</p>	<p>Im Arbeitsgesetzbuch wird in Ostdeutschland die <b>5-Tage-Arbeitswoche</b> eingeführt</p>	<p>In <b>Ostdeutschland</b> wird eine gesetzliche <b>Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung</b> für Arbeiter_innen und Angestellte eingeführt</p>